

Einspieler

Englisch: Insert Footage

PRODUKTION

Vorab produziertes Material — Videotape, Film oder digitale Sequenz, die live ins Bild eingeblendet wird. TV-Nachrichten, Handyscreen, Überwachungsvideo.

In jeder Nachrichtensendung sitzt der Moderator im Studio, während daneben oder dahinter eine Videosequenz abläuft — das ist der Einspieler. Technisch handelt es sich um vorab produziertes oder archiviertes Material, das während einer Live-Übertragung oder einer aufgezeichneten Szene in den laufenden Bildstrom eingespielt wird. Der Einspieler ist nicht Teil der Live-Action selbst, sondern wird technisch überlagert oder in den Schnitt integriert. In der TV-Produktion ist das die Standardlösung: Nachrichtenreporter im Feld, Dokumentarmaterial, Archivaufnahmen — all das wird ins Studio-Set eingespielt. Der Bildschirm hinter dem Moderator, die eingeblendete Grafik, die Drohnen-Aufnahme von der Unfallstelle — das sind Einspieler. Beim Drama oder Thriller kommt dieselbe Technik für Handyscreen-Aufnahmen, Überwachungskamera-Footage oder Fensterblicke zum Einsatz. Das Material liegt meist auf Tape oder als Datei vor; der Regieassistent oder die Sendeleitung triggert es im richtigen Moment. Am Set ist die Absprache mit der Technik entscheidend: Kommt der Einspieler live oder später in den Schnitt? Die Auflösung muss zum Hauptmaterial passen — HD oder 4K, je nach Produktionsstandard. Wird der Einspieler eigens gedreht (etwa die Handykamera-Szene), empfiehlt sich ein bewusst anderer Look: rauer, kompressionslastiger, als käme das Material wirklich von einem Consumer-Device. Das hebt es vom Rest ab und macht es glaubwürdig. Beim Live-Einspieler gibt es kein zweites Mal; Color und Licht werden so kalibriert, dass der Einspieler nicht abrupt wirkt, auch wenn er erkennbar anderen Ursprungs ist. Im Schnitt ist mehr Spielraum vorhanden: Der Einspieler lässt sich präzise positionieren, Übergänge können gestaltet und das Farb-Grading angepasst werden. Manche DoPs behandeln Einspieler bewusst wie Found Footage — körnig, farbstichig, als hätte eine versteckte Kamera das gefilmt. Das schafft Authentizität. Auf die Lautstärke ist zu achten: Ein Einspieler-Video hat oft eigenen Sound, der zur Szene passen und nicht aufreißen darf.